

DmC-The life of "the others"

Von PuneM699

Prolog: Prolog

Eine Stadt die zwielichtig ist. Wo nicht nur Menschen leben, sondern auch noch andere Gestalten unter dem Volk. Diese Stadt nennt sich Limbo City. Von außen hin wirkt sie wie jede andere Stadt auch, nur wenn man genauer hinschaut, merkt man sofort, dass was mit der Gegend nicht stimmt. Dämonen und Menschen leben untereinander, ohne das die Menschheit was davon mitbekommt. Bis auf eine Person. Ihr Name ist Eve. Im Gegensatz zu den anderen Leuten sieht sie die Stadt mit anderen Augen. Sie sieht sie genauer. Sie sieht das Herz der Stadt.

Eve ist ein Medium und kann Geister, Dämonen und Engel spüren, beschwören und bezwingen. Sie hat einen siebten Sinn, der sie auch noch nie im Stich gelassen hat. Was ihr Leben angeht, in das lebt sie einfach hinein. Sie hat kein Job und schert sich auch sonst um nichts, außer um Dämonen. Mit Ihren Fähigkeiten geht sie manchmal auf die Jagd und reinigt somit die Stadt ein bisschen. Ihre spirituelle Kraft wendet sie eher seltener an. Lieber benutzt das Medium Ihre zwei schwarzen Pistolen. Vor ein paar Jahren, kam sie bei einer alten Bekannten, Alexa, unter. Diese hat keine geldlichen Probleme. Als Erbin eines erfolgreichen Immobilienmaklers lebt sie jeden Tag, als wäre es ihr letzter. Von den Besonderheiten über Eve weiß sie nichts. Sie denkt, dass Ihre Mitbewohnerin eine ganze normale junge Frau ist. Die zwei könnten unterschiedlicher nicht sein. Alexa ist die Beauty. Braucht immer neue Klamotten und Discobesuche sind Pflicht. Was Eve angeht, sie ist komplett anders. Sie ist eher die sportliche und zurückhaltende Person. Redet nicht viel und ist eher verschlossen. Ihre Haare sind schwarz und einzelne Strähnen, vorne, sind Schulterlang. Der Rest ist kürzer gehalten und frech geschnitten, sodass sie immer ein wenig zerzaust aussieht. Ihre Augen zieren ein kräftiges Blau, Azurblau.

Ein normaler Tag beginnt für Eve immer gleich. Ausschlafen tut sie selten, eher ist sie schon früh auf den Beinen oder kommt gerade erst nach Hause. Genau wie heute Morgen auch. Es ist ein lauwarmer Samstag. Die Sonne ziert die Fassaden, der vielen Hochhäuser von Limbo City. Sie sitzt auf dem Dach, des Hauses, wo die Wohnung von Alexa liegt. Dort beobachtet sie den Sonnenaufgang und trinkt dabei einen Kaffee. Die meiste Zeit ist die junge Frau hier oben und genießt die Ruhe vor Alexa. Diese ist schon manchmal anstrengend. Sie redet viel und geht Ihrer Mitbewohnerin schon mal tierisch auf den Keks.

Die Ruhe hielt leider nicht lange, denn Alexa kam auf das Dach.

Alexa: „Ach, hier bist du schon wieder!“, warf sie ihrer Freundin schon fast vor. „Was machst du denn schon wieder hier?“, fragt sie Eve anschließend. „Bis gerade eben noch die Ruhe genossen.“, sagte sie trocken und schlürfte ein Schluck Kaffee aus der Tasse. Die Blondine setzt sich neben ihr. „Heute Abend geht's ab ins X-Side!“, sagte Sie

plötzlich. Das Medium schnaufte und war, mal wieder, nicht von der Idee begeistert. „Muss das sein?!“, fragte Sie genervt. Alexa machte die Augen weit auf und sagte aufgebracht: „Na klar muss das sein! Heute ist der Eintritt frei und bis 2 Uhr gibt es Freigetränke! Das wird eine riesen Party!“, „Ganz toll! Ich weiß eh schon wo das wieder endet!“, antwortete Eve ihr darauf und legte noch weiter einen drauf: „Du besäufst dich wieder bis zum Umfallen, machst dir einen Kerl klar, ja und auf den Rest will ich weiter gar nicht eingehen!“. Eve's Freundin stand wieder auf und ging Richtung Hausflur Tür. Vor dieser blieb sie stehen, den Knauf schon in der Hand. „Genau und deswegen kommst du heute Abend mit ins X, damit du auf mich aufpasst“, sagte sie noch, bevor sie ging. Ihre dunkelhaarige Freundin lachte leicht. „Als ob das was bringen würde...“, sagte Sie zu sich selber, da Alexa schon wieder in der Wohnung war. Sie trank noch in Ruhe ihr Getränk aus und ging dann auch wenig später zurück zu ihrer Mitbewohnerin.

Später am Abend sauste die Erbin in der Wohnung hin und her. „Gott, ich weiß nicht was ich anziehen soll! Das Oberteil oder lieber das andere, Evy?“, fragte sie sie hektisch. Die junge Frau lag gemütlich auf dem Sofa und las ein Buch. „Du sollst mich nicht Evy nennen...“, sagte diese nur stumpf und vergrub sich wieder in Ihre Lektüre. Alexa blieb hartnäckig und blieb mit den beiden Oberteilen vor Ihr stehen. Sie hielt die Auswahl immer abwechselnd vor Ihre Brust. Genervt ließ sie von ihrem Vorhaben, weiter zu lesen, und widmete sich ihrer Freundin. „Nimm das rote und jetzt nerv mich nicht mehr!“, gab sie ihr endlich eine Antwort. Nachdem die Entscheidung getroffen wurde, zog sie sich weiter um. Als sie fertig war, ging sie wieder ins Wohnzimmer, wo ihre Mitbewohnerin immer noch auf dem Sofa lag. „Sag mal, kannst du dich mal fertig machen?!“, forderte sie auf. „Ich bin fertig!“ „Bitte?! So willst du dahin?! Das ist eine Disco meine Gute und nicht einer deiner komischen Treffen!“. Eve hatte ein einfaches weißes Tank Top an. Darüber eine schwarze Strickjacke, die mit einer Kapuze versehen war. Sie trug eine kurze, enge Jeans. Eine Art Hotpants, nur ein kleines Stückchen länger. An den Füßen trug sie Ihre Lieblingsschuhe, ihre Chucks. „Das weiß ich, liebe Alex! Ich behalte es trotzdem an! Entweder du nimmst mich so mit oder du gehst alleine!“, verteidigte sich die, eher sportlich, gekleidete Frau. Alexa ließ sich breitschlagen und nahm sie auch so mit.